
Ihr/e Gesprächspartner/in: Stefanie Jung

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, 10,

Federführung:

Termin f. Stellungnahme:

erledigt am:

Anfrage

Datum: 16.09.2009

Drucksachen-Nr.: 09/0258

Beratungsfolge

Rat

Sitzungstermin

16.09.2009

Behandlung

öffentlich /

Betreff

Berichterstattung, Generalanzeiger vom 16.09.2009

Einem Artikel des heutigen General Anzeigers ist zu entnehmen, dass die Partei "DIE LINKE" gegen das Ergebnis der Kommunalwahl Einspruch eingelegt hat. Als Grund wird in der Presse der pauschale Vorwurf gegen Wahlvorstände und ihre Mitglieder erhoben, dass die Wahlvorstände in den Stimmbezirken meist mit Vertretern der großen Parteien besetzt seien, denen die Linke "nicht willkommen ist". Die Partei "DIE LINKE" suggeriert damit, dass es in Wahlbezirken vorsätzlich zu Wahlverfälschung zu Lasten dieser Partei gekommen sei. Zudem behauptet der Gesprächspartner des GA, dass es bei der Beurteilung der Gültigkeit einer Stimme Ermessensspielraum gebe.

Beschlussvorschlag/Fragestellung:

Vor diesem Hintergrund fragen wir:

1. Hat die Verwaltung Anhalte dafür, dass es zu vorsätzlichen Manipulationen zu Lasten der Partei "DIE LINKE" in einzelnen Wahlbezirken gekommen ist, auf die sich diese Partei berufen könnte?
2. Kann die Verwaltung etwas zu dem zitierten Ermessensspielraum sagen?

3. Beabsichtigt die Stadt auf diese Angriffe mit einer Presseerklärung den Sachverhalt ins richtige Licht zu rücken?

Es wird gebeten, die Antwort auch schriftlich festzuhalten.

A handwritten signature in black ink, reading 'Stefanie Jung'. The script is cursive and fluid, with the first letters of each word being capitalized and prominent.

Stefanie Jung